



Neues aus dem Sitzungssaal: Zweiter Bürgermeister ist seit Freitag Alexander Sailer. Vereidigt wurde Bürgermeister Thomas Meiler. Christina Rosner ist neu im Gremium. Dritter Bürgermeister Peter Gruber ergänzte die Runde (von links).

Flossenbürg. (nm) Nach dem 8. November mit der Bürgermeisterwahl stand am Freitag in der Grenzgemeinde erneut ein Urnengang an. Abstimmen durften diesmal nur die Mitglieder des Gemeinderates. Es ging um die Position des zweiten Bürgermeisters.

Von Seiten der SPD-Fraktion schlug Roman Schell den amtierenden dritten Bürgermeister Peter Gruber vor. Er engagiere sich seit mehr als 30 Jahren im Ort und das auf einer breiten Vertrauensbasis: „Das zeigte sich am Ergebnis der Gemeinderatswahl 2014. Beim Entscheid um das Bürgermeisteramt fehlten nur wenige Stimmen.“

Alexander Sailer (Freie Wählergemeinschaft) kündigte an, dass er für Amt ebenfalls zur Verfügung stehen würde. Ihm gehe bei dieser Arbeit um parteipolitische Unabhängigkeit, um das Wohl des Ortes und der Bürger. „Wir bringen keinen Vorschlag ein“, erklärte Peter Schmidt für die CSU. Vor der Wahl ergriff Bürgermeister Thomas Meiler (CSU) das Wort. Er wollte sich in die Entscheidung nicht einmischen: „Ich habe nur den Wunsch, dass jede Fraktion bei der Position des Bürgermeisters beziehungsweise der weiteren Bürgermeister vertreten ist.“

Wer für wen stimmte blieb geheim. Auf Gruber entfielen jedenfalls vier Stimmen. Das entsprach der Zahl der anwesenden SPD-Fraktionsmitglieder. Zwei konnten an dem Abend nicht anwesend sein. Auf sieben Stimmzetteln war der Name von Sailer angekreuzt. Er nahm die Wahl zum zweiten Bürgermeister offiziell an. Gruber bleibt dritter Bürgermeister.

Rudolf Hauke blieb es vorbehalten, vor den gekommenen 50 Zuhörern einen weiteren wichtigen Tagesordnungspunkt abzuwickeln. Als ältestes Mitglied des Gremiums oblag es ihm

Bürgermeister Thomas Meiler zu vereidigen: „Für mich ist das eine Freude und Ehre. Er hat Schaffenskraft, Bürgernähe, Offenheit und Effizienz bereits während des zurückliegenden Jahres unter Beweis gestellt.“

In seiner Stellungnahme hatte Meiler die weitere Arbeit im Blick: „Die wird nicht einfach sein. Ich habe keine Angst davor, bitte aber um Vertrauen. Noch dazu kann es nicht nur Entscheidungen geben, die allen Bürgern gefallen.“
Unmittelbar anschließend stand eine weitere Vereidigung an. Mit der Wahl von Meiler wurde ein Platz in der CSU-Fraktion frei. Den nimmt seit Freitag als Nachrückerin Christina Rosner ein. Mit ihr finden sich nun drei Frauen im Gremium.

Vom Ergebnis der Rechnungsprüfung für das Jahr 2014 berichtete im Sitzungssaal des Rathauses Peter Gruber. Die Übersicht mit einigen Anregungen und Wünschen für die Zukunft passierte das Gremium einstimmig. Im zuständigen Ausschuss wurden insbesondere verschiedene Übersichten und Erläuterungen vorgeschlagen. Meiler ergänzte den zu hörenden Protokollinhalt: „Ein Teil davon ließ sich bereits erledigen.“

Gegenstimmen ließen sich auch anschließend nicht verzeichnen. Der Betrieb der Freizeitanlage Gaisweiher mit dem Campingplatz geht zum 1. Januar 2016 auf das Kommunalunternehmen über. Darüber gab es bereits im Vorfeld Einigkeit. Am Freitag kam es zur notwendigen Änderung der Unternehmenssatzung. Außen vor bleiben vorerst noch die gemeindeeigenen Immobilien beziehungsweise Wohnungen. Der Schritt soll später folgen.